

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1879

113 (27.9.1879)

Durlacher Wochenblatt.

№. 113.

Ercheint wöchentlich dreimal:
Freitag, Samstag und Sonntag.
Preis vierteljährlich in Durlach 1 M. 3 Pf.
Im Reichsgebiet 1 M. 60 Pf.

Samstag den 27. September.

Einsendungsgebühr per gewöhnliche vier-
spaltige Zeile oder deren Raum 9 Pf.
Inserate erbittet man Tags zuvor bis
spätestens 10 Uhr Vormittags.

1879.

Tagesneuigkeiten.

Baden.

× Konstanz, 22. Sept. (Unlieb verspätet.)
Kaum einige Monate sind verfloßen, wo in unmittelbarer Nähe hiesiger Stadt ein schwerer Raubmord begangen wurde (der Thäter ist bis jetzt nicht ermittelt), und heute fest ein ähnliches, in der Nähe von Emmishofen verübtes Verbrechen die hiesige Stadt und die benachbarten Schweizer Gemeinden in neue Aufregung. Der Friedensrichterweibel Müller von Lägerweilen wurde heute Früh auf der Emmishofer Hochstraße schwer verwundet, seines Geldes und seiner Uhr beraubt, aufgefunden. In der Nähe befand sich ein in einen Strumpf gebundener Stein, mit welchem wahrscheinlich die entsetzliche That vollführt wurde. Müller ist bei dem Transporte nach dem Kantonspitale Münsterlingen den erhaltenen Verletzungen erlegen, ohne vorher zum Bewußtsein gekommen zu sein. Hoffentlich gelingt es den vereinigten Bemühungen der deutschen und schweizerischen Polizeibehörden, den oder die Thäter ausfindig zu machen und dem Gerichte zur gerechten Bestrafung zuzuführen.

Deutsches Reich.

— Das am 20. September stattgehabte, vom General v. Fransecky kommandirte Corps-Manöver des 15. Armeekorps hat die weitgehendsten Erwartungen verwirklicht. Unter den ausländischen Offizieren soll nur eine Stimme über die Präcision, die Sicherheit und Ruhe, mit welcher bis zum letzten Trainfolgenden herab die militärischen Bewegungen ausgeführt worden sind, herrschen. Von der allseitig beobachteten Rüstigkeit des Kaisers legt der Umstand wohl ein erneutes Zeugniß ab, daß, ob schon derselbe von 9—2½ Uhr den Corpsmanövern meist zu Pferd beigewohnt, hernach zahlreiche Audienzen erteilt und um 5 Uhr an dem Diner sich betheiligte hatte, er in Begleitung der Kaiserin am Abend des Corpsmanövers gegen 9 Uhr noch auf der Soiree des kommandirenden Generals erschien und dort 1½ Stunde verweilte, in unausgesetztem Gespräche mit zahlreichen Damen und Herren, welche die Ehre hatten, den Majestäten vorgestellt zu werden. Trotz der Strapazen der letzten Tage soll das Befinden des Kaisers ein ausgezeichnetes sein.

Meß, 23. Sept. Unter dem Donner der Festungsgeschütze und dem Jubel der zahlreich herbeigeströmten Bevölkerung traf der Kaiser in Begleitung des Kronprinzen, des Prinzen Wilhelm, der Großherzoge von Baden und von Mecklenburg-Schwerin, des Prinzen Georg von Sachsen um 7½ Uhr hier ein. Auf dem Perron hatte die Ehrencompagnie, aus den hier stehenden nichtpreussischen Truppen combinirt, Aufstellung genommen. Der Kaiser fuhr in offenem Wagen durch die Via triumphalis nach der Präfectur; die deutschen Vereine bildeten auf dem Wege Spalier mit Lampions. An der Präfectur stand eine Ehrencompagnie des 29. Regiments mit der Fahne. Die Stadt ist glänzend illuminiert.

— Der Bundesrath wird sich zunächst mit den Vorlagen beschäftigen, welche sich auf Ausführung der Reichsjustizgesetze beziehen; sodann mit den nicht minder wichtigen Zollregulativen zum neuen Zolltarif. — Die Vorlage, betreffend die Umprägung der Zwanzigpfennigstücke, ist von den Ausschüssen zur Annahme empfohlen, und wahrscheinlich wird der Bundesrath die Vorlage auch annehmen, da einflussreiche Kreise des Publikums an jener Münze Anstoß nehmen, und ein starkes Geschrei gegen sie erhoben haben, in welches übrigens nicht das ganze Publikum einstimmt.

Denn man hört in der That viele Stimmen, insbesondere aus den Kreisen des kleineren Verkehrs, welche es viel lieber sehen würden, wenn statt der Zwanzigpfennigstücke die plumpen Zehn- und Fünfpfennigstücke eingezogen und umgeprägt würden, von denen schon ein geringfügiger Werthsbetrag die Taschen unverhältnißmäßig und belästigend füllt und erschwert.

— Die großen Genies wandeln zwar meist wie die großen Lichter am Himmel ziemlich einsam ihre eigenen Bahnen, aber sie leuchten doch einander. Schiller und Goethe haben viel von einander gelernt, wie Jedermann weiß, der ihre Briefe gelesen, und der Bildhauer hat sie deshalb Hand in Hand in Weimar dargestellt. Auch Bismarck und Moltke lernen einer von dem andern, so grundverschieden ihr Metier ist und das eine gleichsam da aufhört, wo das andere anfängt. Wie der alte Moltke im Feldzug von 1870 mitten im Marsch seinen weltberühmten Frontwechsel vornahm und die Heere von Paris nach Sedan abschwanken ließ, so nimmt jetzt Bismarck seinen politisch-diplomatischen Frontwechsel vor. Da auf Rußland kein rechter Verlaß mehr ist für bedenkliche Zeiten, so sorgt Bismarck dafür, daß Deutschland und Oesterreich eine feste Stellung Rücken an Rücken vornehmen, und sind es ziemlich breite Rücken. Von den betreffenden Adlerköpfen ist der eine nach Rußland, der andere nach Frankreich gerichtet; alle anderen Adler, Lämmergeier und das kleine Geflügel begreifen, was das befragen will. Das ist kurz gesagt die Bedeutung des Bismarck'schen Besuchs in Wien.

— Es ist ein etwas besorglicher Brief des früheren Cultusministers Falk bekannt geworden. Der Minister glaubt zwar nicht an eine allgemeine Reaction, er glaubt aber, daß in dem Schul- und Unterrichtswesen in Preußen manches anders werde als unter seiner Verwaltung. Wenn Falk ein Dichter wäre, so würde er von seinem Nachfolger und den Ansprüchen, die an ihn gemacht werden, vielleicht gesagt haben: „Halb zog es ihn, halb sank er hin.“ Man liest so etwas zwischen den Zeilen.

Breslau, 24. Sept. In Königshütte ist ein Fall von Kinderpest amtlich constatirt worden.

Oesterreichische Monarchie.

— Graf Andrassy soll österreichischer Reichskanzler werden. Der „N. N. Ztg.“ wird wenigstens aus Pesth Folgendes geschrieben, und auch von anderen Seiten bestätigt: Es bestehe der Plan, für die Folge die Stelle eines „Reichskanzlers“ zu kreiren, der ohne spezielles Ressort der Chef der gemeinsamen Regierung zu sein und mit drei gemeinsamen Ministern und den zwei Ministern-Präsidenten eine Art obersten Conseils zu bilden hätte, in welchem jenem Reichskanzler speziell die Aufgabe zufallen würde, in allen Fragen die Einheit des Reiches zu wahren und die Interessen des Gesamtreiches, in Gegensatz gestellt zu den Interessen der beiden Reichshälften, zur Geltung zu bringen. Bis jetzt war es der Minister des Aeußern, der sich des „Reiches“ annahm, aber er konnte es nur bis auf eine eng gezoogene Grenze thun. Graf Andrassy soll der erste „Reichskanzler“ werden, als solcher — der erste Mann in der Monarchie nächst dem Kaiser — wieder auf der Bühne erscheinen; nicht Minister, sondern mehr als Minister; nicht bewachendes Centralorgan, sondern oberster Direktor aller politischen Angelegenheiten, von dem die Impulse ausgehen und in dem sich alle Effekte kreuzen. Dadurch, daß Andrassy auf diesen Posten berufen werden soll, hofft man die Ungarn, die

manches konstitutionelle Bedenken haben dürften, für das Projekt günstiger zu stimmen.

— Aus Innsbruck kommt der Welt die Verheißung: Keine Lungenwindsucht mehr! Die Verheißung soll aus der Klinik des Professor Procop v. Kokitansky stammen, der in benzoesaurem Natron ein unsehlbares Gegengift gegen die Schwindfucht gefunden haben will. Es werden Beispiele von Kranken angeführt, die nach kurzem Aufenthalte und Anwendung des genannten Mittels im Spital geheilt entlassen wurden. Die Aerzte werden diese Verheißung einer sorgfältigen Prüfung unterziehen und dann werden wir erfahren, ob und was an dieser Sache ernst zu nehmen ist.

— Der Magistrat der Stadt Wien hat den einstimmigen Beschluß gefaßt, dem Gemeinderath zu empfehlen, daß auf den noch bestehenden alten Friedhöfen, und so lange diese existiren, die Gräber und Grabdenkmale von Mozart, Gluck, Haydn und Beethoven das ganze Jahr hindurch auf Kosten der Stadt Wien in dem entsprechenden Blumenschmuck erhalten werden, da es eine Ehrenschuld der Gemeinde Wien sei, die Männer, welche sich so große Verdienste um die Tonkunst erworben haben, in dauernder dankbarer Erinnerung fort zu erhalten. Nach Auflösung der alten Friedhöfe sollen die Reste verdienter Männer ihre Plätze in der „Gräberstraße“ des Centralfriedhofes erhalten.

Belgien.

— Eine Gesellschaft in Belgien hat sich's zur Aufgabe gemacht, die Kagenatur zu heben und zu veredeln; die Kagen sollen mit den Brieftauben wetteifern. In der Stadt Ligeie steckte man 37 Kagen in Säcke, schickte sie weit in's Land hinaus und ließ sie 2 Uhr Nachmittags laufen. Um 6 Uhr 48 Minuten traf die erste Kage zu Haus wieder ein, die andern folgten und in 24 Stunden waren alle in ihrer Heimath angekommen. Die Entfernung betrug etwa 20 englische Meilen.

Großbritannien.

— Aus Dover wird gemeldet, daß es gelungen ist, den eisernen Schild über das Loch in der Seite des gesunkenen „Großen Kurfürsten“ zu befestigen. Dadurch gewinnt die Hebung an Wahrscheinlichkeit.

Rußland.

— In Odeffa wurden zwei Führer der südrussischen Nihilisten verhaftet. Es sind dies der Edelmann Buschtschinski, gebürtiger Pole und gewesener kaiserlicher Beamter des kievener Gerichtshofes, und die Jüdin Blinowstein, genannt die Königin der Gesellschaft der „rothen Buben.“ Letztere steht im mittleren Alter, ist nach der neuesten Mode gekleidet und hat ein bezauberndes Aeußere. Bei den Verhafteten fand die Polizei eine Anzahl wichtiger Briefe, durch welche zahlreiche hochgestellte russische Personen gefährdet werden.

[Amtsgericht Durlach] Tagesordnung zu der am Montag den 29. September Vormittags stattfindenden Schöffengerichtssitzung: 1) Z. A. S. gegen Rutscher Lorenz Jittel von Muggensturm, wegen Uebertretung in Bezug auf Straßenpolizei. 2) Z. A. S. gegen Wegger Philipp Wöhrner von Spielberg, wegen Uebertretung in Bezug auf Nahrungsmittel. 3) Z. A. S. gegen Landwirth Jakob Göhringer von Auerbach, wegen Vernachlässigung der schuldigen Pflüge eines Angehörigen. 4) Z. A. S. gegen Josef Schneider Ehefrau, Marie geb. Wiegeln von Urloffen, wegen unehelichen Zusammenlebens. 5) Z. A. S. gegen Maurer Christian Rothfuß von Grünwettersbach, wegen Widerstands gegen die Staatsgewalt. 6) Z. A. S. gegen August und Jakob Hill von Weingarten, wegen Körperverletzung. 7) Z. A. S. des Rechner's Friedrich Knobel von Königsbach gegen Landwirth Heinrich Kaiser von da, wegen Beleidigung.

Bürgerliche Rechtspflege.

Aufforderung.

Nr. 16,187. Die Wittve des verstorbenen Tagelöhners Friedrich Karl Kiefer von Gröhingen, Katharine geb. Walther von da, hat um Einweisung in Besitz und Gewähr des Nachlasses ihres Ehemannes gebeten. Diefem Gesuche wird entsprochen werden, falls nicht binnen sechs Wochen Einsprache dagegen erhoben wird.
Durlach, 12. Sept. 1879.
Großh. Amtsgericht.
Diez.

Aufforderung.

Nr. 16,863. Die Wittve des Landwirths Wendelin Sturm von Jöhlingen, Franziska geb. Vogel, hat um Einweisung in Besitz und Gewähr des Nachlasses ihres obengenannten Ehemannes gebeten, und wird diesem Gesuche entsprochen werden, wenn nicht binnen 6 Wochen Einsprache dagegen erhoben wird.
Durlach, 20. Sept. 1879.
Großh. Amtsgericht.
Diez.

Die Gant des Schuhmachers Friedrich Kucherer dahier betreffend.

Beschl. Nr. 16,992 wird nach Ansicht des §. 1060 der Prozeß-Ordnung ausgesprochen:
Sophie geb. Mohr, Ehefrau des Gantners sei berechtigt, ihr Vermögen von demjenigen ihres Ehemannes abzusondern.

Durlach, 23. Sept. 1879.
Großh. Amtsgericht.
Diez.

Wiesenarbeiten.

[Karlsruhe.] Das Reinigen der Gräben auf den Kammergütern Gottesaue und Rüppurr und den Harbbruchwiesen bei Bruchhausen, im Kostenanschlag von 1900 Mk., wird **Dienstag den 30. d. M.**, Nachmittags 2 Uhr, im Hirsch zu Kleinrüppurr losweise öffentlich versteigert.
Karlsruhe, 2. Sept. 1879.
Großh. Domänenverwaltung.

Liegenschafts-Versteigerung.

[Weingarten.] In Folge richterlicher Verfügung werden die den Wehger Karl Lepp Eheleuten von Weingarten gehörigen untenverzeichneten Liegenschaften am

Freitag, 17. Oktober,

Nachmittags 3 Uhr, im Rathhause zu Weingarten einer zweiten Versteigerung ausgesetzt und um das höchste Gebot endgültig zugeschlagen, auch wenn dasselbe unter dem Schätzungspreise bleiben sollte, nämlich:

1.

Ein einstöckiges Wohnhaus mit Mehl- und Keller, Scheuer mit Stall, nebst Hof mit gemeinschaftlicher Einfahrt, im Orte Weingarten an der Straße nach Durlach gelegen, neben Löwenwirth Friedrich Böcker und der Kirchgasse; geschätzt zu 3600 Mk.

2.

4 Morgen 36 Ruthen Ackerfeld in fünf Parzellen; geschätzt zu 3000 Mk.
Durlach, 12. Sept. 1879.
Der Großh. Vollstreckungsbeamte:
H. Buch, Notar.

Liegenschafts-Versteigerung.

[Durlach.] In Folge richterlicher Verfügung versteigere ich

Montag, 29. September,

Nachmittags 3 Uhr,

im hiesigen Rathhause nachverzeichnete zur Gantmasse des Jakob Lerch, Landwirthes hier gehörige Liegenschaften auf der Gemarkung Durlach, wobei dem höchsten Gebote der endgültige Zuschlag erteilt wird, sobald solches den Schätzungspreis erreicht, nämlich:

Gebäude.

1.

Ein einstöckiges Wohnhaus mit Stallung und sonstiger Zugehör in der Pfingvorstadt hier, Haus Nr. 8, neben Jakob Goldschmidt, Wagner, und Friedrich Meier, Landwirth; geschätzt zu 4000 Mark.

Acker.

2.

2 Brtl. 36 Rthn. Durlacher oder 2 Brtl. 56 Rthn. 20 Fuß badischen Maaßes am vorderen weißen Mainle, neben Jakob Lerch's Ehefrau und Wilhelm Karcher, Landwirth; geschätzt zu 300 Mark.

3.

1 Mrgn. 2 Brtl. 4 Rthn. Durlacher oder 1 Mrgn. 1 Brtl. 38 Rthn. 89 Fuß badischen Maaßes auf der unteren Keuth, neben Gottlieb Döttinger Wittve und Eisenhändler Johann Schmidt Wittve; geschätzt zu 1300 Mark.

Garten.

4.

28 Rthn. Durlacher oder 61 Rthn. 84 Fuß badischen Maaßes in den Bruch- oder Erbsgärten, neben Graben und Friedrich Kiefer, Tagelöhner; geschätzt zu 600 Mark.
Durlach, 20. Aug. 1879.

Der Großh. Vollstreckungsbeamte:
H. Buch, Notar.

Bauarbeit-Vergebung.

Die Gemeinde Singen läßt die zur Aufstellung eines Ofens im Ortsarrest nöthig werdenden Bauarbeiten, als:

Arbeit	Anschlag
Maurerarbeit	Mk. 30.—
Steinhauerarbeit	21.00.
Zimmerarbeit	8.00.
Schlosserarbeit	59.94.
Blechenerarbeit	5.00.

am **Samstag, 27. September,** Nachmittags 2 Uhr, im hiesigen Rathhause öffentlich versteigern.

Zeichnung, Kostenberechnung und Bedingungen können bei dem Unterzeichneten eingesehen werden.

Singen, 21. Sept. 1879.

Der Gemeinderath:

Krämer, Brgmst.

Fahrniß-Versteigerung.

[Durlach.] Die Erben des verstorbenen Friedr. Sauerländer von hier lassen

Donnerstag, 2. Oktober,

Nachmittags 2 Uhr,

in der Behausung Spitalstraße 1 gegen Baarzahlung öffentlich versteigern:

Mannskleider, Bettwerk, Weißzeug, Schreinwerk und sonst verschiebener Hausrath, wozu die Liebhaber eingeladen werden.
Durlach, 25. Sept. 1879.

Italienische Eier

sind wieder in frischer Sendung eingetroffen und bringt solche in empfehlende Erinnerung

Louis Zuger.

Das **Schuh- und Stiefel-Lager**

von **L. Tiefenbacher,**

Durlach, 66 Hauptstraße 66, Durlach,

ist durch billige Einkäufe in den Stand gesetzt, nachstehende Artikel zu sehr billigen Preisen abzugeben, als: Herrenstiefel, Zugstiefel, starke Arbeitsstiefel, Zungenstiefel. Für Damen: Kid- und Halblederstiefel, Trübsstiefel, Stramin-, Plüsch-, Sammt- und Leder-Pantoffel, Lederstiefel, Zeugstiefel mit Zug und zum Schnürten. Für Kinder: Trübsstiefel, sowie Schuhe und Stiefel in jeder Größe und ladet unter Zusicherung reeller Waare und prompter Bedienung zu recht zahlreichen Besuche ergebenst ein.

Chemische Wascherei und Fleckenreinigung, Kunst- und Schönfärberei

von

W. Ed. Müller,

Waldstr. 75 Karlsruhe Waldstr. 75.

Färberei seidener, wollener, baumwollener und gemischter Stoffe in den neuesten und brillantesten Farben.

Druckerei, Appretur.

Färberei und Druckerei unzertrennter Kleider mit allem Besatz.

Färberei unzertrennter Herrenkleider unter Garantie.

Annahmestelle für Durlach bei Fräulein Gertrude Göbel, Hauptstrasse 38.

Kronthaler Apollinis-Wasser,

ein wohlschmeckend und erfrischendes, die Verdauung in angenehmer Weise bethätigendes Haus- und Tischgetränk, in 1 und ½ Krügen, empfiehlt

J. W. Stengel.

Militär-Verein Durlach.

[Durlach.] Zur Fahnenweihe des Militär-Vereins in Aue am Sonntag, 28. September werden die verehrlichen Mitglieder hiermit eingeladen.

Zusammenkunft Mittags 12 Uhr im Gasthaus zur Krone. Abmarsch mit Musik ¼ 1 Uhr.

Der Vorstand.

Exportbier

von A. Prinz aus Karlsruhe empfiehlt

Blumenwirth Klein.

Ein schwarzer Bernhardiner Hund ist billig zu verkaufen. Näheres bei der Exped. d. Bl.

Hôtel Carlsburg.

Schweinger

Export-Bier,

in Flaschen in und außer dem Hause, empfiehlt bestens

Tina Rothe Wtb.

Damen-Paletots

sind stets vorräthig und billig zu haben bei

A. Preiß Wtb., Hauptstraße 64.

Kanarienvögel,

sichöne, sind billig zu verkaufen Adlerstraße 22, 2. St.



Schalk.

Blätter für deutschen Humor.

Herausgegeben von

Crust Eckstein.

Jährlich eine Nummer. Preis 30 Pf.

Vierteljährlich 3 Bk. 50 Pf.

Das so schnell beliebt gewordene, reich illustrierte, humoristische Sonntags- und Familienblatt erscheint in elegantester Ausstattung und bringt im nächsten Quartal besonders glänzende Originalbeiträge erster Künstler und Autoren.

Humoresken, Parodien, Jagd-, Sport-, Bade-, Reise-, Theater- und Börsen-Jocosa, Soldatenhumor, Bildergeschichten u. s. w.

Allen Freunden eines gesunden und gemüthvollen Humors in dieser verstimmen Zeit bestens empfohlen. Die erste Quartalsnummer ist gratis durch jede Buchhandlung zu beziehen.

Man abonniert bei allen Buchhandlungen, Bahnhofsbuchhandlungen und Postanstalten, in Durlach bei H. Watz.

Anzeigen jeder Art finden im Schalk zum Preise von 75 Pfennig die Zeile die weiteste Verbreitung.

Im Bügeln

in und außer dem Hause empfiehlt sich **Wilhelmine Nagot,** Lammstraße 42.

Auch wird Wäsche jeder Art zum Waschen und Bügeln angenommen und pünktlich besorgt.

International-Lehrinstitut.

[Bruchsal.] Das Schuljahr an der höheren **Handelschule**, wie in der **Vorbereitungs-Anstalt** für einjährigen Militärdienst, Eisenbahndienst, humanistische Studien zc. beginnt am ersten Dienstag des Oktober, dieses Jahr also am **7. Oktober**, und die Pensionäre sollen schon am Tag zuvor eintreffen.

Die Anmeldung freier Zöglinge wird von nun an jeden Tag von 10-12 und von 2-4 Uhr auf dem Schloßchen **Reserve** entgegen-genommen, wo Programm und Lehrplan verabreicht werden.

Interessanteste Zeitschrift!!!

Deutsches Montags-Blatt.

Chef-Redacteur: **Arthur Levysohn.** Verleger: **Adolf Rosse.** Berlin.

Motto: Von dem Guten das Beste, Von dem Neuen das Neueste.

- Das „**Deutsche Montags-Blatt**“ erscheint Montag Morgen, auch außerhalb Berlins am Montag
- Das „**Deutsche Montags-Blatt**“ gibt durch seinen vielseitigen Inhalt nach allen Seiten die reichste Anregung.
- Das „**Deutsche Montags-Blatt**“ enthält in jeder Nummer eine politische Wochenschau des Chef-Redacteurs Dr. Arthur Levysohn — Uebersicht über den europäischen Geldmarkt von Dr. Ebeling — Ungereimte Chronik von Ernst Dohm — Dramaturgische Glossen von Fritz Mauthner und viele andere bemerkenswerthe Separat-Artikel aus der Feder der ersten Schriftsteller.
- Das „**Deutsche Montags-Blatt**“ ist ein Familienblatt für die Klasse der geistig Vornehmen und der Aristokratie der Bildung.
- Das „**Deutsche Montags-Blatt**“ ist durch die Mannigfaltigkeit seines Inhalts, welchen es an dem sonst zeitunglosen Montag darbietet, zu einem Spiegel des Lebens und Strebens unserer Tage geworden.
- Das „**Deutsche Montags-Blatt**“ ist und bleibt die originellste literarisch-politische Zeitschrift, welche im deutschen Reiche erscheint.
- Das „**Deutsche Montags-Blatt**“ kostet pro Quartal nur 2 Mark 50 Pfennig und nehmen alle Postanstalten und Buchhandlungen Bestellungen hierauf entgegen.
- Das „**Deutsche Montags-Blatt**“ ist eingetragen in der Post-Zeitungs-Preisliste pro 1879 unter Nr. 1163.

Kohlen!

[Mannheim.] Bei **umgehender** Bestellung bin ich noch in der Lage zu liefern:

Stückreiches Ruhrer Fettschrott , bester Dienbrand, zu 69 Pf.	
Gewaschene dto. Rußkohlen , 1. Sorte	„ 88 „
Beste dto. Schmiedekohlen	„ 80 „
Saar-Grubenkohlen , Ihenplitz II.	„ 64 „

per Centner, frei Waggon Durlach.

Theodor Hopff, Kohlenhandlung,
Mannheim.

Für Durlach und Umgegend suche ich einen tüchtigen Agenten.



Burk's China-Weine,

mit griechischen Weinen dargestellte diätische Präparate, gleich ausgezeichnet durch hohen Gehalt an den wirksamen Bestandtheilen der Chinarinde, wie durch Wohlgeschmack und Leichtverdaulichkeit, von vielen Aerzten

empfohlen:

- Burk's Cacao-China-Wein.** In Flaschen à Mk. 2.50. und Mk. 5. — eine Verbindung von Cacao, China und einem edlen Wein. Stärkungsmittel für Kranke und Reconvalescente bei allgem. Schwäche, Appetitlosigkeit, Verdauungsschwäche
- Burk's China-Wein mit Malvasier.** In Flaschen à Mk. 1., Mk. 1.80. und Mk. 4. — süß, selbst von Kindern gern genommen. Schwäche, Appetitlosigkeit, Verdauungsschwäche
- Burk's China-Wein mit Santorin.** In Flaschen à Mk. 1.70. und Mk. 4. — adstringirend und von angenehm bitterlichem Geschmack. Fiebern, Nervenkrankheiten und deren Folgen.
- Burk's Eisen-China-Wein.** In Flaschen à Mk. 2. und Mk. 4.50. — stärkend und belebend, besonders dienlich bei Bleichsucht, Blutarmuth, Nervenleiden u. s. w.

Man verlange ausdrücklich „Burk's China-Weine“ und beachte die jeder Flasche beigelegte gedruckte Beschreibung.

In Durlach vorräthig in der

Apotheke von R. Bürck.

Traubenzucker, beste Qualität,

empfiehlt billigst

Julius Loeffel in Durlach.

Lager von verschiedenen

Copier-, Schreib-, Zeichen- und Färbungs-Tinten.

Allein-Verkauf der vorzüglichsten und beliebtesten

Tenard'schen Schreib- & Copier-Tinte.

Sämmtliche Sorten Tinten sind offen und in Flaschen von $\frac{1}{16}$, $\frac{1}{8}$, $\frac{1}{4}$, $\frac{1}{2}$ und $\frac{3}{4}$ Liter zu haben.

Julius Loeffel in Durlach.

Die inhaltreichste und billigste deutsche Zeitung ist unbedingt das täglich zweimal als Morgen- und Abendblatt erscheinende

76,000 Abonnenten. **„Berliner Tageblatt“** 76,000 Abonnenten.

nebst dem illustrierten Witzblatt „Ulke“ und der belletristischen Zeitschrift „Berliner Sonntagsblatt“, sowie wöchentliche Mittheilungen über Landwirtschaft, Gartenbau und Hauswirtschaft.

An Weltplätzen, wie Paris, London, Petersburg, Wien, Pesth, Rom, ist das „Berliner Tageblatt“ durch eigene Correspondenten vertreten, wodurch sich dasselbe in der Lage befindet, alle wichtigen Nachrichten, mittelst ausgedehnter Benützung des Telegraphen, zuverlässiger und schneller als die meisten anderen Zeitungen zu bringen.

Aus dem überaus reichen Inhalte heben wir Folgendes hervor:

Freisinnige Leitartikel aus der Feder hervorragender Publizisten. — Politische Tagesübersicht. — Zahlreiche Spezialtelegramme und Korrespondenzen aus allen Weltplätzen. — Vermischte Nachrichten aus dem Reiche. — Berliner Lokal- und Gerichtszeitung. — Ausführliche Kammerberichte seines eigenen parlamentarischen Bureau's. — Vollständige Handelszeitung unter besonderer Berücksichtigung der Roh-Produkten-Branchen, nebst ausführlichem Coursbericht der Berliner Börse. — Erziehungs- und Unterrichtsweisen. — Ziehungsliste der Preuß. Lotterie. — Reichhaltiges interessantes Feuilleton, in welchem Theater, Kunst und Wissenschaft sorgfältigste Beachtung finden und außerdem **spannende Romane** der beliebtesten Autoren erscheinen. Im bevorstehenden IV. Quartal veröffentlichen wir:

„Auf Irrwegen“, Roman von G. Vely, deren früher veröffentlichte Werke allgemein den lebhaftesten Beifall gefunden haben.

Um die Billigkeit des Abonnementspreises so recht vor Augen zu führen, dürfte die Thatsache genügen, dass die

einzelne Nummer nur 3 Pfennig

zu stehen kommt, indem der Abonnements-Preis

nur 5 Mark 25 Pfg. vierteljährlich

beträgt und dafür 150 Nummern des „Berliner Tageblatt“, 13 Nummern des „Berliner Sonntagsblatt“ und 13 Nummern des illustrierten Witzblatt „Ulke“ geliefert werden.

Man abonnirt bei allen Reichspostanstalten.

Empfehlung.

[Durlach.] Meinen geehrten Kunden mache ich hiermit die ergebendste Mittheilung, daß das **Neueste für die Winter-Saison** eingetroffen ist.

Indem ich billigste Bedienung zusichere, empfehle ich noch mein Lager in fertigen **Damen- und Kinder-Hüten** aller Art.

Achtungsvoll

J. Hohloch,

72 Hauptstraße 72.

Karlsruhe.

Durch ganz besonders vortheilhaften

Einkauf

empfehle

eine große Parthie gestreifter

Tuch-Flanelle, reine Wolle,

zu Hemden geeignet, 130 Ctm. breit,

die alte Elle von 90 Pfg. an bis 1 Mk. 20 Pfg.

MAX LEVINGER,

82 Kaiserstraße 82.

Einladung zum Abonnement auf das BERLINER MODENBLATT

herausgegeben von Franz Ehardt, unter künstlerischer Mitwirkung von Knut Ekwall. Das „Berliner Modenblatt“ erscheint in 3 Ausgaben:
1) 1 Mark-Ausgabe, 2) Wochen-Ausgabe und 3) Pracht-Ausgabe.

„1 Mark-Ausgabe“
Jährlich:
24 reich illustr. Arbeitsnummern,
12 Schnittmusterbogen.
Preis vierteljährlich
nur
1 Mark.

„Wochen-Ausgabe“
Jährlich:
24 Arbeitsnummern,
12 Schnittmusterbogen,
24 colorirte Modenkupfer,
12 fertige Schnitte aus Seidenpapier,
24 Unterhaltungsnummern.
Preis vierteljährlich:
2 Mark 50 Pfennig.

„Pracht-Ausgabe“
Jährlich:
24 Arbeitsnummern,
24 Schnittmusterbogen,
48 colorirte Modenkupfer,
4 Handarbeitskupfer,
24 Modenbilder in Aquarellmanier,
24 fertige Schnitte aus Seidenpapier,
24 Unterhaltungsnummern.
Preis vierteljährlich 6 Mark.

Abonnements auf das „Berliner Modenblatt“ nehmen alle Buchhandlungen und Postämter, sowie die Verlagshandlung entgegen.
Besonderer Beachtung empfehlen wir die von uns eröffnete

Preis-Conkurrenz mit 3 Prämien von 1500 Mark — 1000 Mark — 500 Mark

für die besten und neuesten uns eingesandten Schöpfungen auf dem Gebiete der Handarbeiten, an der sich neu eintretende Abonnentinnen bis zum 15. Oktober 1879 theilnehmen können.
Berlin W., 140, Potsdamerstrasse.

Die Verlagshandlung: **FRANZ EBHARDT.**

Gebäckene Fische
empfehlen
Sonnenwirth Ludwig.
Empfehlung.
Eine neue Sendung Kleiderstoffe, Anferrock- und Peterstoffe, Flanelle und Halbflanelle, Wiber, Filz-unterrocke, fertige Peter, Kinder-Kleider empfiehlt in schönster Auswahl zu sehr billigen Preisen.
K. Preis Wtb.,
Hauptstraße 64.

Traubenzucker,
prima
Hut-Bucker,
hellen
Farin-Zucker,
chemisch reine
Weinsteinsäure,
feinsten
Weingeist
empfehlen billigst
Ludwig Reiskner.
Emmenthaler,
sowie
Limburger Käse
in vorzüglicher Qualität empfiehlt
Julius Schmitt.

[Durlach.] Das **Sehen, Putzen und Ausmauern von**
Defen und Herden
wird prompt und billig besorgt von
J. Ewald, Hafner.

Garten, 1 Brtl. 18 Rthn. im Bruch, sind zu verpachten; auch sind daselbst **2 neue Häuser** zu verkaufen; zu erfragen **Jägerstraße 6.**

Haus zu kaufen gesucht.
Es wird ein **Wohnhaus,** wenn möglich mit Garten, um den Preis von 8000 bis 12000 Mk. zu kaufen gesucht. Näheres bei der Expedition.

Frankfurter, Schinken- und Fleischwurst
empfehlen
Blumenwirth Klein.

Militärverein Aue.
Der Militärverein Aue feiert am **Sonntag den 28. d. Mts.** sein Fest der **Fahnenweihe,** wozu alle Vereine und Freunde der Sache aus Nah und Fern freundlichst eingeladen werden. Beginn der Feier um 1 Uhr Nachmittags.
Aue den 26. September 1879.

Der Vorstand.
Berliner
Bürger-Zeitung
nebst Gratisbeilage:
Sonntagsruhe.
Entschieden liberalstes Organ,
das, trotz der jetzt herrschenden Gegenströmung, für **freiheitliche und fortschrittliche Entwicklung auf allen Gebieten unentwegt, aber unter Wahrung des Anstandes und der Geselligkeit eintritt.**
Im Feuilleton ein ganz besonders spannender Roman von **M. E. Pilez. — Der Mutter Vermächtniß.**
Den Anfang dieser Erzählung liefern wir den neu hinzutretenden Abonnenten, soweit der Vorrath reicht, gratis und franko nach.
Abonnements pro Quartal 4 Mark 50 Pfennig bei der Post, in Berlin (**frei in's Haus**) bei allen soliden Zeitungs-Expeditoren, auch monatlich zum Preise von 1 Mark 50 Pfennig, sowie durch die
Expedition der Berliner Bürger-Zeitung,
Berlin SW., Schützenstr. 68.

Wirthschafts-Empfehlung
[Karlsruhe.] Meinen Freunden und Bekannten zur Nachricht, daß ich unterm Heutigen die von mir übernommene **Wirthschaft** — Ecke der Quer- und Brunnenstraße — bezogen habe und empfehle mich deshalb mit der Versicherung reeller und aufmerksamer Bedienung.
Hochachtungsvoll
Max Philipp,
Wirth und Metzger.

[Durlach.] Am **Sonntag den 28. September** findet in der **Brauerei Eglau** ein
Preis-Regeln
statt, wozu eingeladen wird.
Der gesammte Gabenwerth beträgt **540 Mark.**

Woll-Obst in Wagenladungen, sowie auch gute **Brenner-Zwetschgen** sind zu beziehen durch
J. Rasziger,
Kahlenberg, Post Herbigheim, Rheinpfalz.

Tanz-Unterricht.
Mittwoch den 1. Oktober,
Anfangsstunden für die Damen um 7 1/2 Uhr, für die Herren um 9 1/2 Uhr Abends. Anmeldungen nimmt noch entgegen
E. Spiegel, Tanzlehrer.

Filzschuhe und Stiefel, für Frauen und Männer, mit und ohne Absatz und mit Gummizügen, in bisheriger sehr guter Qualität, empfiehlt
Julius Gräbner.

Evangelischer Gottesdienst.
Sonntag, 28. September 1879.
In Durlach:
Vormittags: Herr Stadtpfarrer Specht.
Nachmittags 1 Uhr: Christenlehre mit den Pflichtigen der II. Stadtpfarrrei.
Abendkirche: Herr Pfr. G. u. v. Bergshausen.
In Wolfartsweier:
Vormittags 9 Uhr: Herr Rektor Specht aus Karlsruhe.

Katholischer Gottesdienst.
Sonntag, 28. September 1879.
In Durlach:
Vormittags 10 Uhr: Predigt und Amt.
Nachmittags 1 Uhr: Christenlehre u. Vesper.
Kollecte.
Franz Weizmann, Pfr.

Meteorologie, Mittags 12 Uhr.
Barometerstand:

Sehr trocken	4
Befändig	3
Schön Wetter	28
Veränderlich	9
Regen, Wind	4
Wiel Regen	3
Sturm	27

Luftwärme: + 8° R. Wind: N.

Gr. Hoftheater Karlsruhe.
Sonntag den 28. Sept., 103. Ab.-Vorst.
Reister Martin und seine Gefellen, Operndichtung in 3 Akten (nach der Erzählung von E. T. A. Hoffmann) von Dr. Schröder.
Musik von W. Weizheimer. Anfang 6 Uhr.

Chef-Aufgebot.
26. Sept.: Hermann Wädte von Glandau, 3. B. Sergeant d. hies., und Charlotte Philippine Brauer von Leipzig, 3. B. in Emmishofen

Stadt Durlach.
Staudesbuchs-Auszüge.
Geboren:
24. Sept.: Friedrich Wilhelm, B. Heinrich Jite, Maurer.
25. " Max Wilhelm, B. Heinrich Friedrich Egeter, Schuhmacher.
26. " Wilhelm Christian, B. Johann Senfert, Dreher.

Gestorben:
24. Sept.: Walter Emil, 14 Tage alt.
24. " Marie Luise, B. Gottfried Meier, Zimmermann, 2 Monate alt.
Redaction, Druck u. Verlag von F. Eys, Durlach.